



# Weltkarte des Lebens

Stefan Szczesny und sein gigantisches Keramikwandbild



„Netzwerk des Lebens“: 135.000 Einzelteile ergeben ein gigantisches Keramikwandbild

Fazination überall. In Hannover werden sie schon heute greifbar. Die Zukunftsmodelle für die Menschen dieses neuen Jahrtausends. Der Blick in die Zukunft ist spektakulär, die Visionen manchmal beängstigend. Genau das richtige Umfeld für die Art von Kunst, deren Schaffen Botschaft sein möchte.

Der World Wide Fund of Nature (WWF) hat den international wirkenden deutschen Künstler Stefan Szczesny (49) für ein gewaltiges Keramikwandbild nach Hannover geholt, das den Betrachter allein schon mit seinen Ausmaßen und seiner gigantischen Dimension wachrüttelt. Jede der sechs Wände ist 3,60 Meter hoch und 8,60 Meter breit und markiert im Abstand von je sechs Metern in Form einer Ellipse den "Living Planet Square", einen zentralen Platz des EXPO-Geländes, auf dem sich der WWF-Pavillon befindet.

"Netzwerk des Lebens" lautet seine in 135.000 keramische Einzelteile übersetzte Botschaft, mit der Stefan Szczesny dem WWF-Projekt "Global 200" zur Rettung der Artenvielfalt malerisch Geltung verschafft. Kein reines Auftragswerk, sondern eine Arbeit, der er sich innerlich verpflichtet fühlt, denn der 1951 in München geborene Künstler ist selbst seit Jahren Mitglied des WWF. In Hannover hat er mit der technischen Unterstützung des großen deutschen Porzellan- und Keramikunternehmens Villeroy & Boch in Mettlach und unter der Projektleitung des Kölner Keramik Ateliers Peter Thumm ein Monumentalwerk verwirklicht, das – ähnlich wie Picasso und sein Wandbild Guernica für die Weltausstellung in Paris





durch seine Aussage beeindruckt. War es in Paris das Mahnmal gegen die Sinnlosigkeit des Krieges, so steht das Keramikwandbild von Szczesny für das lebensbejahende, zeitlose Engagement zum Erhalt der Natur.

Die künstlerische Handschrift von Stefan Szczesny ist geprägt von seinem Studium an der Akademie für Bildende Künste in München, wo er als Meisterschüler von Günther Fruhtrunk tief in die konkrete Kunst eintauchte. Es entstanden Bilder stärkster Reduktion von Minimal-Art und Konzeptkunst. Und der monochrome Bilderzyklus, die "Schwarze Serie", könnte als Hommage an einen Klassiker der Moderne, Yves Klein, den Gründer des Nouveau Réalisme, verstanden werden.

Aber schon damals erwachte die Liebe von Szczesny zur gegenständlichen Kunst. Es folgte ein intensives Studium klassischer Kunstwerke, Zeichnungen nach diesen Klassikern. War es dann der Studienaufenthalt in Paris, die Geburt des ersten Sohnes, das Studium der Werke von Eugène Delacroix, der zu den bedeutendsten Vertretern der romantischen Malerei in Frankreich zählt? Szczesny wandte sich ab von der strengen Reduktion der Moderne, hin zur Gegenständlichkeit. Sinnlich, erfahrbar sind seither seine Werke, von heiterer, mediterraner Wesensart. Und nicht mehr auf reine Malerei limitiert: Keramikfliesen werden Bildträger, Plastiken aus Ton, kleine Handschmeichler, aber auch Vasen von klassischer Schönheit. Zuhause ist der Münchener heute in der ganzen Welt. Stefan Szczesny lebt und arbeitet in Köln, ebenso wie in New York, St. Tropez, Mustique und St. Lucia in der Karibik. □



Atelier Szczesny, Neusser Strasse 27-29, D-50670 Köln  
Tel. ++49-(0)221-729976, Fax. ++49-(0)221-728451

*Die Stationen des Stefan Szczesny (Auswahl)*

- 1951 in München geboren
- 1969 Studium an der Akademie für Bildende Künste
- 1975 Stipendium Paris
- 1980 Stipendium Villa Romana, Florenz
- 1982 Stipendium Villa Massimo, Rom
- 1996 Internationaler Senefelder-Preis für Druckgraphik (2. Preis)
- 1997 Werke 1975-1996, Berlin
- 1997 Keramische Vasen und Gefäße, Karlsruhe (Katalog)
- 1997 Keramik. Malerei. Vasen, Bremen (Katalog)
- 1999 Skulpturen und Glas, Metlach
- 1999 Painting meets Photography, Fondazione Levi, Venedig
- 1999 Szczesny-Kunst und Architektur, München
- 2000 Weltkarte des Lebens, EXPO 2000, Hannover
- 2001 Keramikretrospektive, Düsseldorf

Seit 1974 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Galerien u.a. in München, Köln, Paris, Zürich, Rom, Amsterdam, Hamburg, Berlin, Chicago und New York.



**Stefan Szczesnys Werke faszinieren durch mediterrane Farbenpracht und sinnliche Motive**